

An
Herrn
Polizeipräsident Lange

SB: [REDACTED]
Tel.: [REDACTED]
Fax: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]

Datenerhebung durch technische Mittel

Jahresbilanz der „Münsterstraße“ für das Jahr 2021/2022

Erlass IM NRW vom 08.05.2019, - 412-57.03.45/25.09.09 -

1 Allgemeines

Am 31.05.2021 wurde die Videobeobachtung an der „Münsterstraße“ 50 - 99 in Dortmund erstmalig aufgeschaltet. Seit diesem Zeitpunkt wurden die übertragenen Bilder grundsätzlich an den Tagen Montag bis Samstag in der Zeit von 16:00 Uhr bis 0:00 Uhr durchgängig von Mitarbeitenden [REDACTED] beobachtet. Aufgrund von Versammlungslagen auf der „Münsterstraße“ bzw. im Nahbereich des videobeobachteten Bereichs wurden die Videokameras vier Mal in den Demo-Modus geschaltet, so dass keine Aufzeichnungen stattfanden.

2 Einsatzentwicklung, Personalstunden, Anzahl Videosicherungen

Bei den zu bilanzierenden Kennzahlen wird der Fokus grundsätzlich nicht auf alle Einsätze im videobeobachteten Raum gelegt. Stattdessen erfolgt eine Konzentration auf ausgewählte Einsätze, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Videobeobachtung gemäß Bezugserlass stehen.

Für den Bilanzierungszeitraum vom **31.05.2021 bis zum 07.05.2022** ergibt sich folgendes Bild:

	2020	2021	2021/2022 ¹
Gesamtanzahl aller Einsätze im videobeobachteten Bereich	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
Durch den Videobeobachtenden veranlasst	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
Durch die Interventionskräfte veranlasst	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

¹ 31.05.2021 – 07.05.2022

[REDACTED]	-	-*	[REDACTED]
Anzahl Personalstunden am Monitor	-	-*	2271,15 Stunden
Anzahl Personalstunden zur Videosicherung	-	-*	57:56 Stunden
Anzahl aller Archivierungsanträge <ul style="list-style-type: none"> • Hiervon die Anzahl der Ermittlungsverfahren, denen eine Videosequenzen als Beweismittel beigefügt wurde • Hiervon für die Aufklärung der Straftat relevant 	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
Ausfallzeiten der Kameras	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

Aufgrund fehlender Vergleichswerte ist die obere Ansicht zunächst nur bedingt aussagekräftig.

Die Ausfallzeiten der Kameras sind auf die oben erwähnten Abschaltungen der Videokameras aufgrund von Versammlungslagen zurückzuführen.

3 Kriminalitätsentwicklung im videobeobachteten Bereich und dem PP Dortmund

Analog zu den erfassten Einsätzen werden auch nicht die gesamten im videobeobachteten Raum anfallenden Straftaten ausgewertet, sondern nur die Anzahl an Delikten, die der typischen Straßenkriminalität gemäß Bezugserlass zuzurechnen sind.

Deliktzahlen der typischen Straßenkriminalität

Delikt	Münster- str. 2020	Münster- str. 2021	Münster- str. 2021/2022	PP Dortmund 2021/2022 ¹
Sexualdelikte				
Raubdelikte				
Körperverletzungsdelikte				
Widerstand gegen die Staatsgewalt				
Sachbeschädigungsdelikte				
Rauschgiftdelikte				
Eigentumsdelikte				
Sonstige Delikte (Nötigung, Beleidigung etc.)				
Gesamt				

Betrachtet man die Straftatenentwicklung im videobeobachteten Bereich zu den Zeiten, an denen tatsächlich eine Videobeobachtung erfolgte, ergibt sich folgendes Bild:

Im Zeitraum 16:00 bis 0:00 Uhr	2020	2021	2021/2022 ²
Montag			
Dienstag			
Mittwoch			
Donnerstag			
Freitag			
Samstag			
Gesamt			
<i>Zum Vergleich die Straftatenentwicklung des gesamten Jahres (siehe obere Tabelle)</i>			
Prozentanteil der Straftaten zur videobeobachteten Zeit an der Straftatenentwicklung gesamt (s. Tabelle oben)			

¹ 31.05.2021 – 07.05.2022

² s.o.

4 Kosten

Die Anschaffungskosten der Video- und Leitstellentechnik belaufen sich auf [REDACTED] Euro.

Für das Jahr 2021/2022 sind keine Wartungskosten entstanden. Dem PP Dortmund entstehen jährliche Fixkosten durch die Installation der Kameras an den Hausfassaden in Höhe von [REDACTED]

Für die Videobeobachtung wurden bisher insgesamt [REDACTED] Euro verausgabt.

5 Besondere Ereignisse im Jahr 2021/2022

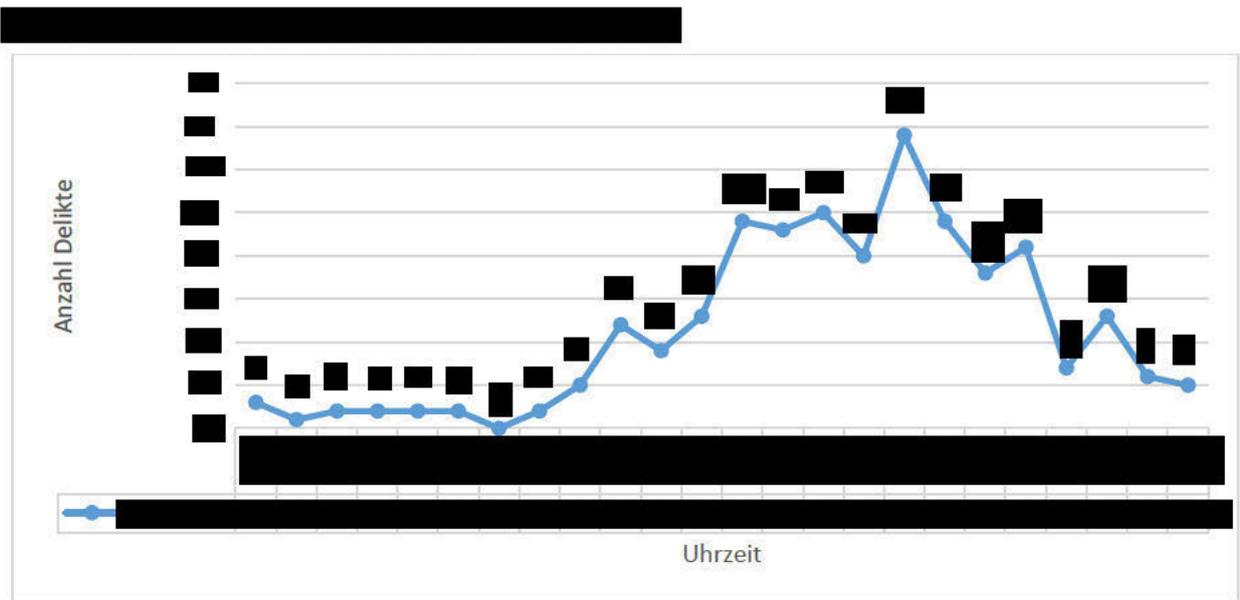
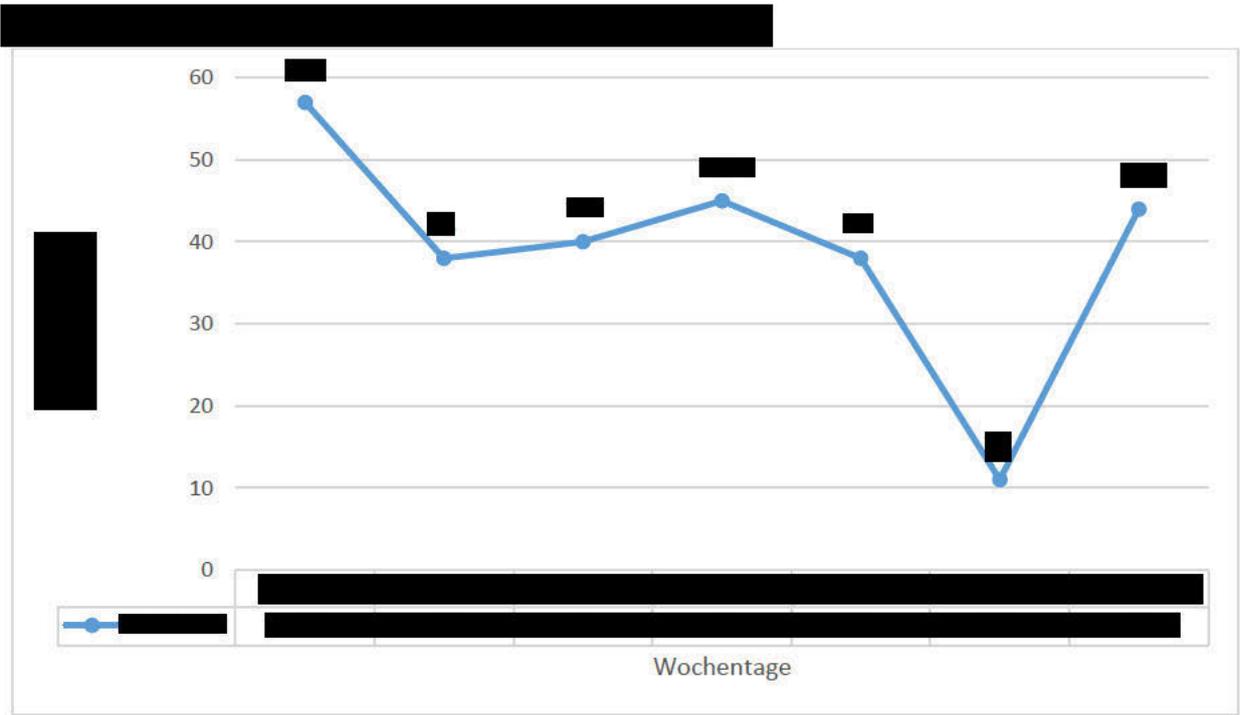
Am 19.08.2021 wurde durch die Videobeobachterin ein Rauschgiftdelikt festgestellt. Eine Gruppe Jugendlicher tauschte dabei Drogen aus. Die eingesetzten Beamtinnen und Beamten konnten Betäubungsmittel sowie eine Debitkarte in einem Mülleimer auffinden und sicherstellen. Die Debitkarte stammte aus einem Taschendiebstahl. Weitere Betäubungsmittel konnten in einem nahen Gebüsch aufgefunden werden. Zudem wurde Bargeld zwecks Gewinnabschöpfung sichergestellt.

Am 07.01.2022 kam es an der Münsterstraße/Heroldstraße zu einer gefährlichen Körperverletzung. [REDACTED]

[REDACTED] Die entsprechenden Videobilder wurden im Nachgang gesichert. Die Tat war hierauf eindeutig zu erkennen.

6 Anpassung der Beobachtungszeiten

In Anbetracht der Entwicklung der Einsatz- und Deliktszahlen mit Einführung der Videobeobachtung ist fraglich, ob eine Anpassung der videobeobachteten Zeiten sinnvoll ist. Aus diesem Grund wurden die nachfolgenden Schaubilder erstellt:



[REDACTED]

[REDACTED]	[REDACTED]

[REDACTED]

Ergebnis: Unter Bezugnahme auf die oben stehenden Schaubilder wird eine Anpassung der Zeiten der Videobeobachtung [REDACTED] [REDACTED] angeregt. Die genannten Wochentage sollten [REDACTED] [REDACTED] abgedeckt werden.

Trotz der zeitlichen Anpassung ergibt sich keine Änderung in der Gesamtstundenanzahl der Videobeobachtung.

Ferner war durch die Videobeobachtenden festzustellen, dass an stillen Feiertagen kein bzw. ein deutlich geringes Personenaufkommen festzustellen war. Stille Feiertage sind mit einer Schließung der vor Ort befindlichen Geschäfte verbunden, welches zwangsläufig zu einer erheblichen Einschränkung der ortbezogenen Geschäftigkeit führt. Es wird daher angeregt, an den Feiertagen Volkstrauertag, Allerheiligen, Totensonntag und Karfreitag die Videobeobachtung auszusetzen.

7 Fazit

[REDACTED]

[REDACTED] Beschränkt man den Blick nur auf den Zeitraum, in dem eine Videobeobachtung stattfindet, ist nur noch ein geringer Rückgang der Delikte der typischen Straßenkriminalität erkennbar.

Eine Bewertung der Kriminalitätsrate bezogen auf die einzelnen Wochentage und Uhrzeiten macht deutlich, dass eine Anpassung der Videobeobachtungszeiten auf

[REDACTED]
erscheint.

[REDACTED]